

Lichtenstein-Callaberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Seebad, Adlig, Berzdorf, Altdorf, St. Egidien, Sebnitz, Marienau, Knudersdorf, Drmannsdorf, Müllers St. Aulas, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Horn, Niederwitten, Sulzbüchel und Tirschen

Wochenblatt für das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Beste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 55.

Samstagausgabe im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Donnerstag, den 7. März

Wöchentliche Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Lichtenstein. Brief

Freitag, auf Briefkarte Adlig. A für März, 1/2 Pfund = 16 Pfg. bei 8. Löffel.

Ger. Male

Neue Begetationsmittelkarte G 1. Nr. 180 bis 1200. 1/2 Pfund = 1.70 RM. bei Weisk.

Kohl- und Weißrüben

Freitag, von 9 bis 12 Uhr, 1/2 Str. Kohlrüben = RM. 5.—

1/2 Str. Weißrüben = 4.50

Bezahlung vorher im Lebensmittelamt.

Gemüsekonserven

Nr. 800 bis Ende gegen Vorlegung der städtischen Lebensmittelkarte, Freitag, den 8. März von 3 bis 5 Uhr in der Verkaufsstelle Bürgerhalle.

Wichtig für die Verbraucher von Gas aus der Gasanstalt Lichtenstein.

In einer am 21. September vorigen Jahres in beiden Lichtensteiner Orts-Mitteilungen erschienenen Bekanntmachung des Herrn Vertrauensmanns für Gas war darauf hingewiesen worden, daß die Verbraucher der Gasanstalt Lichtenstein von Monat zu Monat nicht mehr als 80 Prozent ihres vorjährigen Bezuges an Gas entnehmen dürften und daß bei Mehrverbrauch ein Aufgeld von 50 Pfg. für jedes mehrverbrauchte Kubikmeter zu bezahlen sei.

Nach den Feststellungen unserer Gasanstaltsverwaltung hat nun eine große Anzahl von Personen die oben erwähnte Menge bei weitem überschritten, was es für die Verbraucher wegen des Mehrverbrauchs sehr erhebliche Summen fällig gemacht, auf deren Bezahlung der Herr Reichskommissar für Elektrizität und Gas dringt.

Indem wir dies einstweilen schon bekanntgeben, warnen wir die Verbraucher unserer Gasanstalt mit allem Nachdruck für die Zukunft mit dem Bemerkten, daß bei Nachlässigkeit sich jeder die daraus sich ergebenden Geldopfer selbst zuschreiben hat.

Lichtenstein, am 6. März 1918.

Der Stadtrat.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit erneut in Erinnerung gebracht. Callenberg, am 5. März 1918.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung

Die Ausschütten von Asche, Schlacken, Spül- und Abfallwasser auf die öffentlichen Straßen und Plätze und beziehentlich in die Schnittgerinne und offenen Gräben, sowie die Straßencleaning betreffend.

Nachdem in letzter Zeit wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die früher erlassenen bezüglich Bestimmungen und Verbote von den hiesigen Bewohnern nachlässig geblieben sind, bringen wir dieselben in nachstehendem anderem mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß Zuwiderhandlungen hinsichtlich unachtsamlich zur Bestrafung gebracht werden sollen.

1. Das Ausschütten von Asche, Schlacken und sonstigen Abfällen auf die Straßen und Plätze der Stadt ist verboten. — Erlaß vom 27. Januar 1879, beziehentlich 3. März, 1888. —
2. Wer Zuwiderhandlungen hier so anzusetzt, daß dieselben bestraft werden können, erhält 3 Mark Geldstrafe. — Erlaß vom 3. März 1882. —
3. Das Ausschütten von Spül- und Abfallwasser in die Schnittgerinne und öffentlichen Straßengräben ist verboten. — Erlaß vom 30. Mai 1892. —
4. Jede andere Verunreinigung ebendieser Schnittgerinne und Gräben, sowie der Straßen und Plätze überhaupt ist ebenfalls verboten. — Erlaß vom 30. Mai 1892 und beziehentlich 12. Dezember 1890. —

Dieser wird noch weiter angeordnet: Jeder Grundstücksbesitzer unserer Stadt hat die Fußbahn vor seinem Grundstück und die Verkehrsstraße bis zur Mitte derselben, mindestens einmal und zwar des Sonntags gründlich zu reinigen, und den zusammengekehrten oder zusammengeschwemmten Schmutz sorgfältig zu entfernen. Diese Reinigung muß bis längstens Sonntag früh 8 Uhr beendet sein.

Zuwiderhandlungen ziehen eine Geldstrafe von 5 bis 30 Mark, eventuell Haftstrafe nach sich. Callenberg, am 8. Juni 1897.

Der Bürgermeister.

Prachtel.

Lebensmittelverkauf in Callenberg.

Gemüse.

Freitag den 8. März. — Gegen Gemüsearten.

Auf den Kopf 1/2 Pfund Gemüse und 1/2 Pfund Salzgemüse für 50 Pfg.

Verkaufzeiten:

Nr. 1 bis 300 vorm von 8 bis 9 Uhr, Nr. 301 bis 500 vorm von 9 bis 10 Uhr, Nr. 501 bis 800 vorm von 10 bis 11 Uhr, Nr. 801 bis Schluß vorm von 11 bis 12 Uhr.

Wegen bevorstehender Musterung haben sich alle Militärschlichtigen (Wehrjahrgang 1896, 1897, 1898 und ältere) bei Landsturmpflichtigen (Wehrjahrgang 1899), soweit sie bisher als zeitig untauglich zurückgestellt oder als dauernd oder zeitig garnison- oder arbeitsverwendungsfähig bezeichnet worden sind, und die Landsturmpflichtigen vom Wehrjahrgang 1900 sofort und spätestens bis zum 7. dieses Monats

unter Abgabe ihrer Musterungsurkunde oder sonstiger Militärpapiere erneut in der Ratbergkaserne zu melden.

Nachbelassung zieht Bestrafung nach sich.

Callenberg, den 5. März 1918.

Der Bürgermeister.

Gemeinde-Sparkasse Müllers St. Jacob.

Einzlagezinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriessanleihen zweckmäßig.

Gemeindeverbandskollektion Nr. 2. Volkshochschule Leipzig 26908.

Geschäftsjahre: 8-1, 3-5. Sonnabends 8-2 Uhr.

Strengste Geheimhaltung.

Allgemeine Ortskrankenkasse Lichtenstein.

Krankenkassen- und Invalidenversicherungsbeiträge fällig.

Kurze wichtige Nachrichten.

Der König von Sachsen ist heute nach Stuttgart abgereist.

Die deutsche Regierung hat nunmehr eine Proklamation in der „Jagb Mendl“ Angelegenheit nach Kopenhagen geschickt.

König Ludwig v. Bayern hat dem Kommandanten des Hilfskreuzers „Wolf“, Regattentapitan Kerper, den militärischen Max-Josef-Droca verliehen.

Das Agrar wird gemeldet, daß in den Bezirken Brause, Rapoc und Ubbina das Spandrecht verhängt worden ist. Die Ursache dieser Verhängung liegt darin, daß in den erwähnten Bezirken verbotene Beständen und Gewalttaten begangen wurden, die nicht nur die öffentliche Ruhe und Ordnung, sondern auch Vermögen und Leben der gesamten Bevölkerung be-

drohten. Es haben sich in letzter Zeit verheerende Fälle von Raub, Mord, Mordmord, Brandstiftungen und Diebstähle ereignet. — in Laubach.

Das Paris wird gemeldet: Die französischen Arbeiter Garros und Narmal, die kürzlich aus Deutschland entlassen waren, sind hier eingetroffen. Die es Garros gefangen ist, trotz der verbotenen Überwachung zu entfliehen, ist nicht bekannt.

Das Petersburg wird gemeldet: Der linke Flügel der sozialrevolutionären Partei hat sich im Gegensatz zu dem Zowiet und den anderen maximalistischen Organisationen an dem Friedensschluß mit Deutschland angeschlossen.

Die „Ächter Morgenzeitung“ in Brno, von welcher seitdem keine Seite zu sehen ist, hat vor einigen Tagen eine Zusammenkunft zwischen dem König von Griechenland, dem Regenten von Serbien und dem

französischen General Wasthoffer hat. Der König empfing den Gesandten von Serbien, der keine Botschaft überreichte.

Die Lage in Irland wird für unheilbar erklärt. Nach einer von der Regierung der „Länd. West.“ berichteten „Nation“: Die neue irische Regierung der All-Ireland ist zum 28. März nach Berlin ins Exil gegangen. Ihre Verhandlungsgegenstand wird die rainische Frage vom politischen Standpunkt aus und die Entscheidung der Welt-Weltung sein.

Der Japan-Film.

Es ist ein alter Trick, mit dem die „Japanischen Feinde“ operiert wird: Der Fußgänger geht, der Hölzer reißt in einem ganz gewöhnlich schnell Tempo, was immer verblüffend wirkt. Die

die 1918 auf dem gleichen 370 ihre Bäder lösen wir dem in die Wohnräume und Offiziere eines ungeschickten getossenen haben: Postzüge und Instrumentale eine; uns gefielen außer der ang der Räume die Malereien n und die Gemütslichkeit der unterkühlten Raum, der bei Bedenfalls Räume für Schreibstiftenaufnahme hatte. Nicht de und die sehr edelmüde em ich vor Ästhetik das ihnen mögen, mit der Aufsicht war. Zuletzt ging in zum Abenden, von wo lagen erfolgte um 1/2 Uhr im Stand q xartier an. Weitere Wünsche folgen)

Sp: isefetten Butter) nur bis 2 März 1918. tägliche Lieferung Butter 24 1/2 Pfg. Butter 729 (321 Pfg. Butter) (318 „ Schweinefleisch) (90 „ Wurstwaren) 753 1/2 Pfg. Die besten 9 1/2 Pfg. Butter. Lieferung Lichtenstein 6606 und Krankenhaus, Militärkranken, Wöchnerinnen und

rttschaft. g des Steinkohlenbauwer- a erit eine kurze Verzögerung einbahnen, welchen die beiden wählten. Die Versammlung war he 1917 Stimmen verfallen. es, Bergat 2 über, Schma. n Verfeinden, Bergat Würher nach und wurde hierauf die wigt. für das laufende Ge- ergebnisse in Aussicht gestellt. ee Anstalt, Otto Engel- nd für Bergat Gb. Würher ühlt. schaft Bertha-Cobendorff- u. Nach dem Jahresbericht von Mark arbeitende Gelell- 48 (L. V. 324) Millionen Mark an von 6,60 (371) Millionen ften. Stenem abo. ergab sich (506 337) Mark ein Reizma- ch aus dem nach Abhebung von wohner die Aktionäre eine Mark erhalten, während 24 102 ng kommen. In dem Ergebnis durch wesentliche Vermehrung Anstaltung der verfügbaren Aban regelmäßiger Abfälle die rekauf im abgelaufenen Jahre schäpfigen seit bestehen des

richten. heit ab 8 Uhr apologetische Bibel- Die Gestalt Jesu im Urteil etwa ein Krantler? (Bergl. Der doch heute veraltet? , Gerdel) — Joh. VIII, 48

abend 7, 9 Uhr gemeinl. Sing- d Jungfrauenverein im Ron- g abend 7, 9 Uhr Singstunde im Kinderheim. Pflanzliches notwendig!

Emil Lindig. liefert die „Tageblatt-Druckerei.“ müße-Samereien empfiehlt Markt Albert Sell, Coburg. ter in Lichtenstein.